

Frank Hackbarth

# PSS Scale Soaring

▪ Rückblick 2006  
▪ Aktivitäten 2007

O.k, da gibt es nichts zu beschönigen – das PSS-Treffen 2006 in Kiel ist bedauerlicherweise ins Wasser gefallen. Dabei waren wir extra nach Dänemark gefahren, um dem norddeutschen Schmuddelwetter zu entkommen. Letztendlich hat aber alles nichts genutzt, der Sprühregen vor Ort ließ sich beim besten Willen nicht wegdiskutieren. Wir sind dann zwar noch mit einigen Modellen zur Hangkante spaziert, wo Jörg seinen brandneuen *Airbus A380* einfliegen konnte und meine *F-20* ein völlig neuartiges Dekor im Wet-Look erhielt (die selbst gedruckten Kennungen und Hoheitszeichen warten nicht wasserfest), aber letztendlich war das doch ein ziemlicher Reinfluss. Etwas voreilig hat dann ein Teil des »Chapters Frankfurt« die Heimreise angetreten – und damit eine der denkwürdigen Aftershow-Partys verpasst. Am Sonntag ging es dann auf die sonnenreichste Insel Deutschlands nach Fehmarn, wo wir immerhin gut eine Stunde lang fliegen konnten, bis uns auch

hier die zunehmende Berieselung von oben zur Aufgabe zwang. Das war wohl nix!

Dafür hatten wir Mitte Mai für unsere Dänemark-Tour wieder einmal genau das richtige Zeitfenster ausgewählt und konnten bei nahezu perfekten Bedingungen die gan-

ze Woche über »Fliegen, bis der Arzt kommt«! Na gut, ein Tag Sturm für die ganz schweren Kaliber wie *Me 262* wären noch das Sähnehäubchen einer wirklich gelungenen Veranstaltung gewesen, aber meckern kann man hier wirklich nicht. Tolle Formationsflüge mit unseren *A-10* von GWS oder eine *A7 Corsair II* zusammen mit einer *Fi 103* wechselten sich ab mit angedeuteten Kampfeinsätzen zwischen *Mustang P-51D* und *Me 109*, dazwischen einige schnelle Tiefflüge mit der *F-86 Sabre* – das ist Modellflug vom Allerfeinsten. Dazu ein absolut perfektes Ferienhaus in Nähe der Hangkante und die allabendliche Aufarbeitung des Tagesgeschehens – da ist eine Woche leider viel zu schnell vorbei.

Damit waren die PSS-Aktivitäten für 2006 aber noch nicht zu Ende, denn die Macher unserer Internetseite [www.pss-treff.de](http://www.pss-treff.de) aus dem Großraum Frankfurt hatten im Herbst noch zu einem gemütlichen Kehraus in die Rhön eingeladen. Die Sonne tat zumindest zu Beginn dieses Wochenende ein Übriges, so dass unsere *A-10*-Flotte ihre Flugtauglichkeit unter Beweis stellen konnte. Der Sonntag beendete unser PSS-Jahr dann leider genau so, wie es im März begonnen hat: mit viel Regen, so dass wir uns nach einem ausgiebigen Besuch des Segelflugmuseums (der aktuelle Modellbaubereich, aber auch das gesamte neu gestaltete Umfeld sind wirklich spitzenmäßig geworden!) leider schon wieder auf den mehr oder weniger langen Heimweg machen mussten.

Die beiden *A 10* »Warthog« von GWS sind (nicht nur) in der PSS-Version ein echter Hingucker (siehe auch Hintergrundbild); leider sind sie jedoch ein wenig empfindlich, und das schränkt die Verwendbarkeit im harten Hangflugalltag doch etwas ein.





Auch für dieses Jahr sind wieder einschlägige Veranstaltungen angesagt. Das nächste PSS-Treffen in der norddeutschen Tiefebene wird am 31. März/1. April stattfinden. Des Weiteren ist erneut ein Besuch der Schweizer PSSAS angedacht (vielleicht klappt es ja in diesem Jahr), und nach Möglichkeit soll im Herbst auch wieder eine neue Runde »PSS goes South« eingeläutet werden. Und vielleicht können wir unsere »Kohlenpott-Fraktion« im Laufe des Jahres noch dazu überreden, uns zur Abwechslung mal im Ruhrgebiet zu treffen. Alle Termine werden wie immer rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

**MFI**

**Location Skelde in Dänemark (oben links): 8/8 Bewölkung, 100% Luftfeuchtigkeit, Temperatur gefühlte 5 Grad Celsius – aber wer lässt sich davon schon die gute Laune verderben?**

**Das kommt dabei heraus, wenn man in den USA gleich ein halbes Dutzend Modelle kauft und sie dann kreuz und quer über die gesamte Republik verteilt: Die Mitglieder von [www.pss-treff.de](http://www.pss-treff.de) mit ihren »Warzenschweinen« (oben rechts).**



**Die F-20 »Tigershark« (oben) wurde von Canterbury Sailplanes aus Neuseeland konstruiert. Sie kommt immer dann zum Einsatz, wenn es am Hang mal etwas rustikaler zur Sache geht: Das Modell besteht nämlich aus EPP und steckt daher selbst übelste Landeversuche meist klaglos weg.**

**Die P-51D »Mustang« (links) ist eine komplette Holzkonstruktion. Das Modell ist sicher kein Thermikschleicher, aber wenn es ordentlich trägt, dann zischt der Flieger mit Höchstfahrt die Kante entlang.**



**Klein, aber fein: Die Messerschmitt Me 109 (rechts) von Horst entstammt einem Bausatz aus Hongkong und war bei uns eine Zeit lang im Vertrieb von Multiplex. Location ist hier übrigens die bekannte Sanddüne bei Rudbjerg Knude mit dem halb versunkenen Leuchtturm im Hintergrund.**

**Im Original hat die Lufthansa-Ausführung des Airbus A380 ihren Erstflug noch vor sich, aber Jörgs verkleinerte PSS-Ausgabe (unten) hat den Jungfernstart selbst bei Sprühregen schon völlig problemlos absolviert. Auf der Homepage [www.pss-treff.de](http://www.pss-treff.de) ist übrigens ein kurzes Video von diesem Modell zu sehen.**

